

Als Hintergrundinformation für die strikte Ablehnung einer weiteren Verschärfung der Planungsgrundlagen für die Grundschulen und in deren Folge einer erneuten Welle von Grundschulschließungen stellen wir die nachfolgenden Grafiken für die Einordnung der Entwicklung und der Stellung der Grundschulen in Sachsen-Anhalt im bundesweiten Vergleich zur Verfügung.

Nach Mecklenburg-Vorpommern wurde mit 48,1% – zusammen mit Thüringen – schon der **zweithöchste** Anteil an Grundschulen geschlossen.

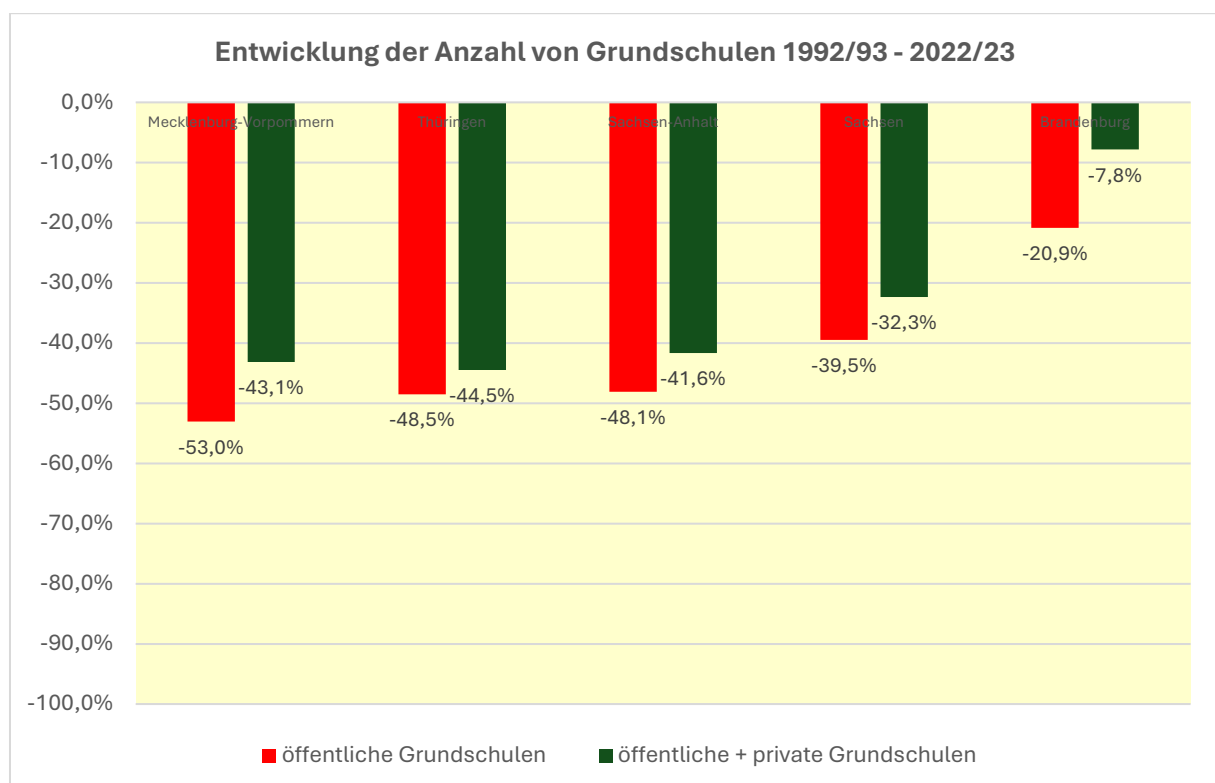
Die Einzugsbereiche sind mit durchschnittlich 46 km² schon heute nach Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg die **drittgrößten**.

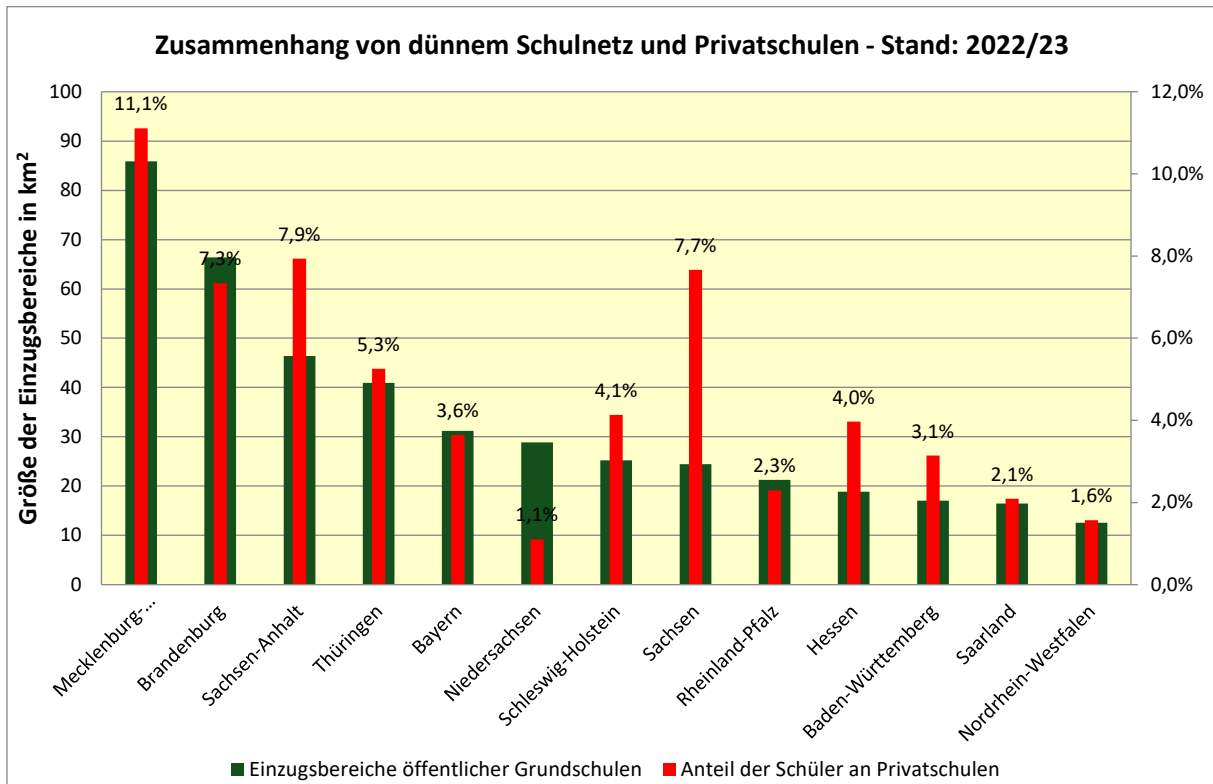
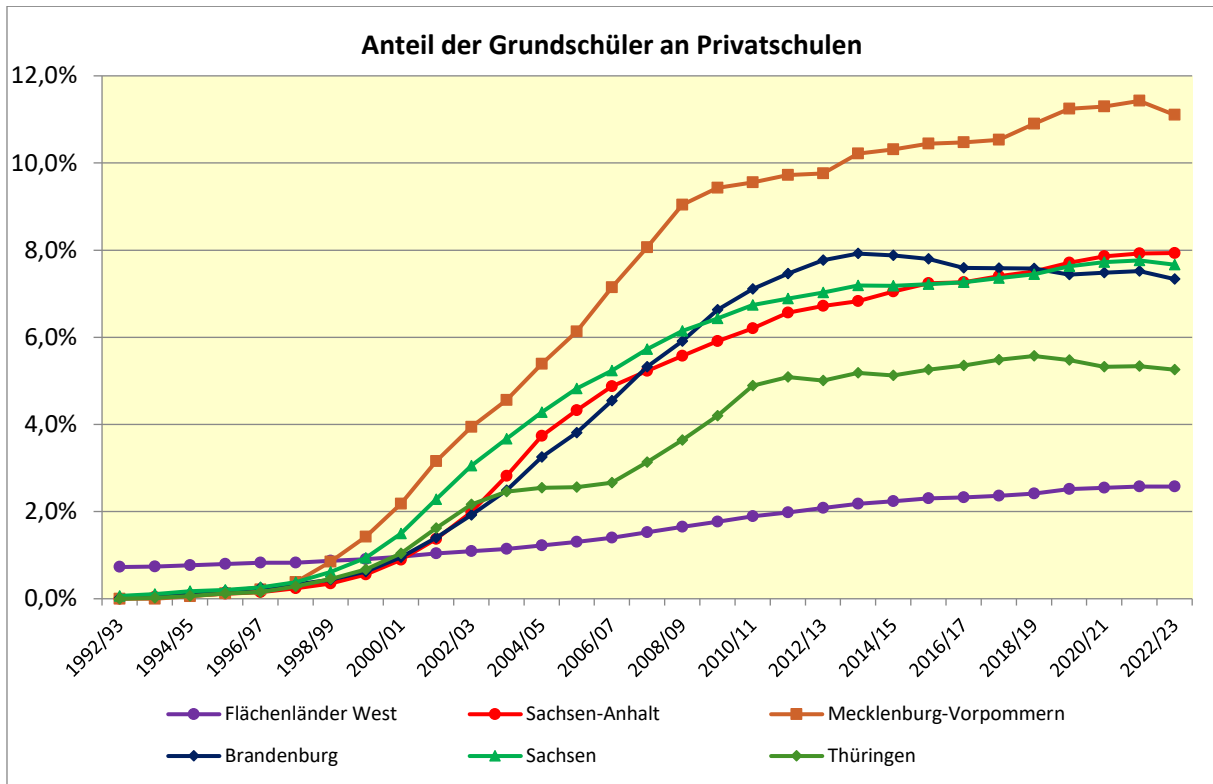
Die Anzahl von Schüler*innen, für die statistisch eine 1 Vollzeitlehrkraft zur Verfügung steht, ist mit 17,2 schon heute nach Bayern – zusammen mit Baden-Württemberg – die **zweithöchste**.

Das eingesetzte Unterrichtsvermögen der Lehrkräfte ist mit 1,34 Wochenstunden je Schüler*in – zusammen mit Thüringen – bundesweit **am geringsten**.

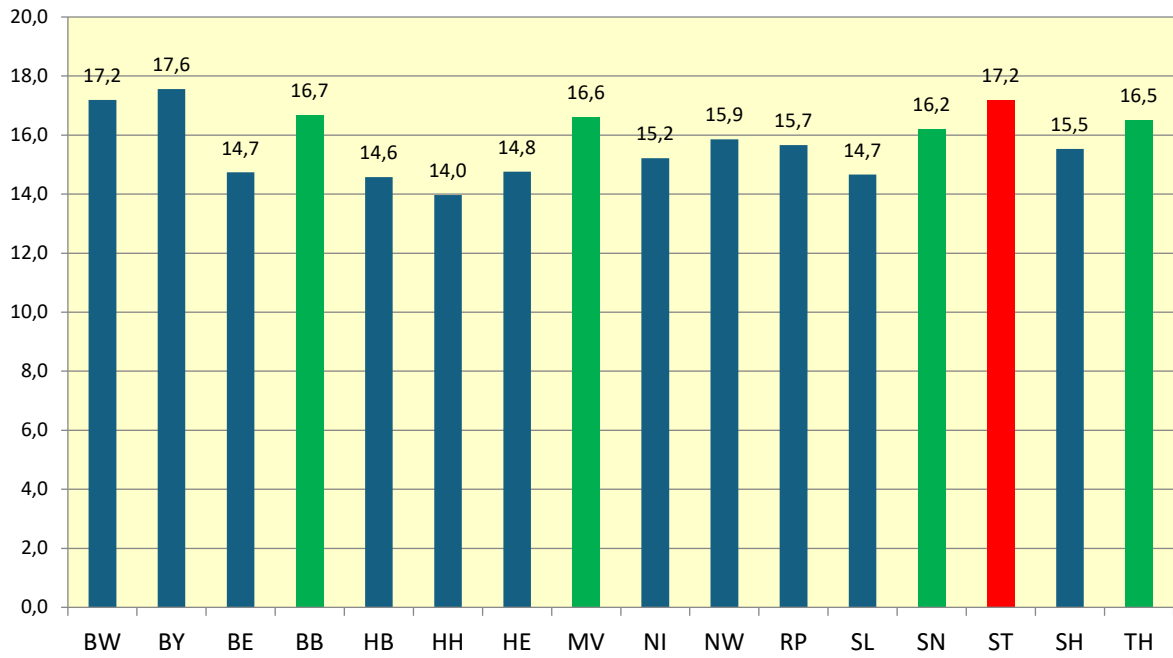
Nach Mecklenburg-Vorpommern ist mit 7,9% der Anteil von Grundschüler*innen an Privatschulen am **zweithöchsten**.

Sachsen-Anhalt wird bei den zu erwartenden weiteren Verschlechterungen im kommenden Schuljahr bereits die **bundesweit schlechtesten Rahmenbedingungen** in den Grundschulen aufweisen. Weitere Grundschulschließungen würden diesen Abwärtstrend weiter verstärken. Für Rückfragen steht Herr Lippmann jederzeit gern zur Verfügung:





Anzahl der Schüler*innen je Vollzeit-Lehrkraft an Grundschulen (Schuljahr 2022/23)



Wochenstunden je Schüler an Grundschulen im Schuljahr 2022/23

